

155  
8

H Germ 571 — 587.

Hist. Circ. Sax. Super. Co.

Hist. Brandenburg.

Der  
Dem Aller-Durchlauchtigsten  
Chur-Hause Brandenburg

fast an die dreyhundert Jahr  
höchstbeglückte

MASS

FRIDERICH

bey der Krönung



Friderich

Des

Ersten

Königs in Preussen

vorgestellet.

Gedruckt durch Gotthard Schlechtigern.

Im Namen Gottes Amen  
Wir Friedrich der Dritte  
König von Preussen

in Gemeinschaft mit  
dem Kaiser von Österreich

und dem Kaiser von Russland

# FRIEDERICH

der Dritte

Im Namen Gottes Amen  
Wir Friedrich der Dritte  
König von Preussen  
in Gemeinschaft mit  
dem Kaiser von Österreich  
und dem Kaiser von Russland

Aus dem

Vertrag

zwischen uns und dem Kaiser von Österreich  
und dem Kaiser von Russland

unterzeichnet

zu Wien am 26. Juli 1814  
und zu Prag am 6. August 1814



Als Erste was die Welt von dieser Zeit erzehlt!  
 Ist das **Großmächtigste** Dich  
 eine Krone zieret:

Es hat zwar Brandenburg dis Kleinod  
 längst gebühret!  
 Allein der Himmel hat für allen Dich erwählt.

Was <sup>a.</sup> Churfürst Joachim der Erste vor gedacht!  
 Es würde Brennus Stamm zum Königs Throne steigen;  
 Das will des Höchsten Schluß erfüllen und bezeigen!

Weil **Fridrichs** Szepter herrscht in Königlicher Macht.

Wer kennt doch Brandenburg / wer kent sein Chur-Haus nicht?  
 Europens Mächtigste sind längst mit Ihm verbunden!  
 Drumb hat dis theure Wort auch die Erfüllung funden!

Da GOZ der Preußen Reich in **Fridrich** aufgericht

<sup>a.</sup> Wolfgang. Kentschen Brandenb. Ceder-Häynn. p. 510.

\* \* \*

Vor fast dreyhundert Jahr / hat <sup>b.</sup> Kaysler **SIGISMUND**  
zur Brandenburgischen Chur in Costnitz auserlesen

**Fridrich** / der Burg-Graff ist zu Nurenberg gewesen /  
Wie es der gantzten Welt aus dem Geschichten kund.

\* \* \*

Es gab dem **Fridrich** der Kaysler zum Gemahl  
Princess Elisabeth die Schönste von den Schönen  
Aus Bayern; und verschafft daß unter seinen Söhnen  
Von vieren kam zur Chur der **Ander** an der Zahl.

\* \* \*

**Fridrich** der **Ander** ward der **Eyserne** genannt /  
Weil seine Tapfferkeit dis Beiwort **Thm** gegeben /  
Da **GOTT** mit Glück und Sieg gekrönet hat sein Leben /  
Wie mancher damals hat des Helden Arm erkannt.

\* \* \*

Zur **Höllnschen** Residenz / dem Churfürstlichen Haus  
Hat Er den Grund gelegt / das <sup>d.</sup> **Joachim** vollführet:  
Und daß man **Fridrichs** des Dritten Weisheit spühret /  
Wird eine Königs-Burg und Wunder-Werck darauß.

\* \* \*

Nach diesen haben sich noch **Neune** Groß gemacht /  
Die alle zu der Chur von Brandenburg gestiegen;  
Jedoch dis sey allhier **Großmächtigster** verschwiegen:  
Ich rede bloß von **Dir** / der mehr als Sie gebracht.

Man

<sup>b.</sup> Ulrich Reichenthal gedr. Augsp. An. 1536. <sup>c.</sup> Wird der II. Churfürst An. 1440. <sup>d.</sup> Anno 1540.  
Joh. Cernitius. Berlin. Archivi Elect. Registr. p. 59.

Man fängt von neuen an / von **Ersten Friderich**  
Dem Weisen **Könige** der **Preussen** an zu zählen.  
Der **Grosse LEOPOLD** hilft selber **F S W** erwählen /  
Europa sieht es gern und Teutschland freuet sich.

Der **Nahme Friederich** ist jederzeit beglückt  
Der **Thur** zu **Brandenburg** und **Römischen Reich** gewesen :  
Was wird die **Nach-Welt** nicht von diesen **Fridrich** lesen ?  
Der seinen **Thron** mit **Chron** und **Szepter** ausgeschmückt.

Es ruht der **grosse Geist** von **Fridrich Wilhelm** hier  
Auf **König Friderich** den **Ersten** / dieses **Nahmens** :  
So auch den **Szepter** hält als **Zwölffter** **Guelfens** **Saamens** /  
Das **Bild** **Traniens** und aller **Helden** **Zier**.

Er ist des **Reiches** **Krafft** / der **Teutschen** **Länder** **Heil** /  
Des **Staats** und der **Justiz** neu **aufgegangne** **Sonne** /  
Der **Unterthanen** **Schutz** und vieler **Völker** **Bonne** /  
Derr **Arm-Verlassnen** **Schak** / der **Feinde** **Donner** **Keil**.

**Glück** zu dem **Könige** ! **Gott** spreche **Ja** dazu /  
Laß **König Friderich** den **Ersten** **lange** **leben**  
Verbinde die mit **F S W** in **Fried'** und **Bündnis** **schweben** /  
Sein **Reich** bleib' **unverrückt** / und wir in **Fried** und **Ruh** !

Da

Das Wunder der Natur/ die Englische **SOPHIE,**  
 Die Zierde dieser Zeit die **Königin** der Schönen/  
 Läßt sich auf Gottes Rath mit Ihren **Fridrich** krönen/  
 Das Glück das **B H N** trifft/ das trifft zugleich auch **S G L.**  
**S G L** war der Brennen Stamm zu mehrern außerkwehlt:  
 Was vormahls schien dem Land durch Gottes Schluß entgangen  
 Das hat die **Königin** vor zwölf Jahr schon empfangen;  
 So daß Gott-Lob nunmehr kein **Fridrich Wilhelm**  
 fehlt.  
 In unserm **Fridrich** lebt der junge **Quelfens** Held;  
 Es ist ein **Fridrich** des **Will und Helm** vorhanden/  
 Ein tapffer Muth bereit zum besten seinen Landen/  
 Liebt Fried/ und geht wann Noth und Ursach ist zu Feld.  
 In **B H N** verdoppelt sich der beyden **Väter** Geist/  
 Hier sind man **Fridrich**/ den **Salmons** Weisheit zieret;  
 Die **Fridrich Wilhelm** ist/ dem grosser Ruhm gebühret:  
 Mich daucht ich höre schon/ wie **B H N** die **Rach- Welt** preist.  
 Sie hofft auff seinen Muth und **Väter** **Helden** Art.  
 Berleith' **D** großer **B S L** zu deines **Rahmens** Ehre/  
 Daß sich durch **Fridrich** und **Fridrich Wil-**  
**helm** mehre  
 Was deine **Providenz** auff diese **Zwey** verspart.



NOT

Fridrich der Dritte dieses Namens / Marg-Grav / und Guelfisch Zwölffter Chur-Fürst zu Brandenburg nunmehr Friedrich der Erste / König in Preussen stammet von Guelpho I. dem zwölfften Sohne Isenbard oder Eisenhart Graffen zu Altendorff in Schwaben. Welcher Eisenhart um das Jahr Christ. 780. gelebet / und Kaisers Caroli Magni Feldherr gewesen. Guelphus I. aber war der einzige / so von den XII. jungen Söhnen / welche Irmentraut / Grav Eisenharts Gemahlin / (der Kaiserin Hildegard Carol. Magni Gemahlin Schwester) auff einmahl geböhren / allein lebendig geblieben. Hat nachgehends gezeuget Thassilonem, deme bey seiner Majorennität das Hohen-Zollerische Territorium zugetheilet worden: Daher derselbe Thassilo zum Stamm-Vater des Aller Durchl. Chur-Hauses Brandenburg gesetzt wird. Zwar sind etliche Genealogisten / solches von Griechen und Römern herzuführen bemühet gewesen / auch den Ursprung der Zollerischen Grafen / und also die Churfürsten und Marggrafen zu Brandenburg von den Römischen Colonnesern deduciren wollen; fürgebend: Das alte Zollerische Wapen führe eine Seule wie die Colloneser. Allein es hat der Gelehrte D. Spener gewiesen / daß solche Seule ein Zeichen der Graffschaft Sulgen zugehörend. Und der berühmte Gabriel Bucelinus schreibt: Es hätten die Graffen von Hohen-Zollern schon um das Jahr Christi 800. unter Kaiser Carolo M. dem ersten Teutschen Monarchen florirt / ehe noch der Römisch-Colonnesische Ferfredus, Petri Colonnei Sohn / aus Italien in Teutschland gekommen / und im Jahr Christi 1080. unter dem vom Pabst Hildebrand verfolgten Kaiser Heinrich IV. in Römischen Reich bekant worden sey. Es bezeugt sich auch dieser Bucelinus auff dem Gelehrten Brombach. Nun führet die Chur-Brandenb. Familia bey nahe von 1000. Jahren her / den schwarz und weiß getheilten Zollerischen Schild / ingleichen den Wolff oder Hund auff den Helm noch heut zu Tage in Wapen / davon Philippus Melanchton also schreibt. A Guelphica Familia duxisse originem Comites à Zollern argumento est Catulus in signe Gentilitium ejus Familæ, quem & Marchiones Brandenburgenses, qui eodem sui generis ac Sanguinis Authores ferunt, ut vetustæ Originis Monumentum in Galeis gestent &c. Ist also merckwürdig / daß unser König und Guelfischer Chur-Fürst Fridrich mit einer Guelfisch von uralten Stamm Kaiser und König entsprossenen Allerdurchl. Gemahlin beseliget. Auch darbey dem Allerhöchsten herkönniglich zu danken / daß es dem Aller-Durchlauchtigsten Königlichen Thron und Chur-Haus an eine höchst florirenden Guelfischen Stamm-Zweige nicht fehle.

Bruschius in Tract. de Mon. Vinear.

Johann Melchior Wildeisen in Genealogischen Lust-Wald.

Kirchm. in orig. Hohenzoll. Brandenburgicis. c. 3. D. Spen. in Oper. Heraldico p. 91. Bucelin. in notit. Geneal. Germ. p. 57.

Brombach de illustr. Famil. Germ. Reinecc. de orig. illust. stirp. Brand. Philipp. Melancht. in orat. pro Guelph.

Heinr. Meibom. in Comment. Hist. de Seren. Dom. Brunf. Lyneb. Affinitat.

In unterthänigster Devotion

Von

**BENEDICT. HEINRICH Schering.**

Aus Cölln an der Spree. SS. Literar. Studios.



Handwritten text in a historical script, likely German, covering the majority of the page. The text is dense and appears to be a list or a detailed account of events or names.

Vertical handwritten text on the left margin, possibly serving as a reference or index for the main text.

In unversignigter Treue

BEIHALDT. HERR RICH. ...

Das Gedächtnis ...





